

Feuerwerk aus Musik und Lichterzauber

Vergünstigte Karten für unsere Leser: Violinvirtuosin **Natascha Korsakova** spielt Tschaikowsky beim Festival im Aachener Kurpark.

VON UNSERER REDAKTEURIN
SABINE ROTHER

AACHEN. In Mailand hat die junge Violinvirtuosin Natascha Korsakova bei ihrem italienischen Lieblings-Mode-Label ein Kleid anprobiert, das zum Auftritt in einer schönen Aachener Sommernacht passen könnte. Und auch Jörg Rinck, Pyrotechniker mit eigener Firma, zugleich Mitarbeiter für „feurige Angelegenheiten“ beim



Konzentration und Notizen: Der Aachener Pyrotechniker Jörg Rinck plant das Feuerwerk. Foto: Schuld

Theater Aachen, beginnt bereits mit den Vorbereitungen für einen krönenden – besser gesagt „himmlischen“ – Abschluss der musikalischen Kostbarkeiten von „Last Night“, dem vierten Konzert der Kurpark Classix 2008, die vom 15. bis 17. August den Aachener Kurgarten an der Monheimsallee erneut in einen Open-Air-Konzertsaal mit Bühne und Picknickwiese verwandeln. Karten zur „Last Night“ bieten wir für unsere Leserinnen und Leser zu vergünstigten Preisen an (siehe Hinweis).

Tschaikowskys großes Violinkonzert D-Dur op. 35 steht auf dem Programm von Kurpark Classix am Sonntagabend. Zum zweiten Mal sorgen Stadt Aachen, Theater und Organisator Christian Mourad (creatEvent) sowie engagierte Sponsoren für besondere Kunstgenüsse in freier Natur.

Sie alle haben sich diesmal noch ein weiteres festliches Highlight gewünscht, das man nicht übersehen kann: ein Feuerwerk. „Wir beginnen jetzt mit den Planungen, damit in einem so eng bebauten Gebiet alles gut abläuft“, versichert Jörg Rinck. Der erfahrene Pyrotechniker hat sich nicht nur gründlich das Gelände rund um den Brunnen angesehen, wo im August die Rundbogenbühne stehen wird. „Über Google-Earth erhalte ich wichtige Informationen zum Umfeld, wir sind da sehr behutsam“, so Rinck. Die zahlreichen hohen Bäume im

Park sind mitbestimmend für Art und Wirkung der Feuerwerkselemente. Ob prachtvolles bengalisches Feuer oder Fontänen, „Bombbetten“, die am Himmel zu riesigen bunten Bällen werden, oder funkelnde Blumensträuße – das Programm des Feuerwerks, das zehn Minuten dauern wird, steht noch nicht fest.

Doch einen Wunsch hat Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch geäußert, denn das Orchester wird Teile aus der „Feuerwerksmusik“ von Georg Friedrich Händel, komponiert anlässlich des Aachener Friedensschlusses 1749, spielen: „Er möchte, dass an bestimmten Stellen synchron zur Partitur Effekte am Himmel zu sehen sind“, sagt der 38-Jährige. „Jetzt brauche

„Über Google-Earth erhalte ich wichtige Informationen zum Umfeld, wir sind da sehr behutsam.“

**PYROTECHNIKER
JÖRG RINCK**

ich eine Aufnahme dieser Musik, die Marcus Bosch schon dirigiert hat, damit ich sein Tempo berechnen kann.“ Zunächst mit der Stoppuhr und schließlich mit einem computergesteuerten Programm wird ihm und seinem Team die Verbindung der Kunstformen gelingen, schließlich ist Jörg Rinck darin geübt, ob es nun um ein türkisches Fest in Hamburg mit üppigem Feuerzauber geht oder um die für kleine und große Zuschauer gleichermaßen faszinierenden Feuereffekte im Familienstück „Tintenherz“, wo es überall rauchen und glühen musste. „So eine brennende Hand ist für mich überhaupt kein Problem“, lächelt Rinck.

Geigerin Natascha Korsakova setzt da andere Prioritäten. Sie kümmert sich lieber um komplizierte Kadenz und schöne Klanglinien. Die junge, gefeierte Künstlerin russisch-griechischer Herkunft mit Wohnsitz in Bonn-Bad Godesberg gehört zu den gefragtesten Geigerinnen ihrer Generation. Im Alter von fünf Jahren startete ihr Violinunterricht.

„Vorher war ich bereits am Klavier, das hat meine Mutter entschieden, obwohl sie selbst Pianistin ist“, erzählt sie im Gespräch mit unserer Zeitung. Und die Ma-

„Ein großer weißer Hund kam auf die Bühne, blieb eine Weile und ging dann wieder. Das werde ich nie vergessen.“

**NATASCHA KORSAKOVA ÜBER
IHRE OPEN-AIR-ERFAHRUNGEN**

ma, Yolanta Miroshnikova-Caprica, hatte Recht. „Mein Großvater hat jeden Tag mit mir gearbeitet, dabei musste er ganz Moskau durchqueren.“ Nach Boris Korsakov übernahm es Vater Andrej, das Talent auszubilden. „Als er plötzlich starb, war ich erst 17 Jahre alt, aber ich habe erfolgreich alle 70 Konzerte übernommen, die er zugesagt hatte.“ Der „Sprung ins kal-



Ein flottes Kleid für die Bühne im Kurpark hat sie schon ausgesucht: Die junge Stargeigerin Natascha Korsakova freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Sinfonieorchester Aachen. Foto: Agentur

te Wasser“ half ihr, mit der Trauer umzugehen und sorgte gleichzeitig für geballte berufliche Erfahrung. „In Gedanken widme ich heute noch jeden Auftritt meinem Vater“, gesteht sie. Mit Tschaikowskys Violinkonzert, das Natascha in Aachen spielt, hat Andrej Korsakov übrigens über 300 Mal auf der Bühne gestanden.

Der Auftritt an der frischen Luft ist für sie kein Problem. „Jedenfalls nicht musikalisch, ich mag nur keine Mücken“, meint sie. Ein gutes Open-Air-Training war der Auftritt in Pompeji: „Ein großer weißer Hund kam auf die Bühne, blieb eine Weile und ging dann wieder. Das werde ich nie vergessen.“

Neben dem Violinspiel pflegt Natascha Korsakova ihre Sprachkenntnisse: Englisch, Deutsch, Russisch, Italienisch (die Mama lebt in Rom), Dänisch, Norwegisch – und vor allem Isländisch. „Ich liebe diese Sprache besonders!“ Auf Island hat sie bereits gespielt und wird dort im Konzertsaal, den die Isländer neu bauen, vielleicht sogar Werke des „Nationalkomponisten“ Jón Leifs auführen.

Und in den Pausen? Da wird aus der Violinvirtuosin eine Krimi-Au-

torin. „Besonders auf Reisen schreibe ich gern“, berichtet sie. Nach einer Erzählung wird bald ihr erstes Buch erscheinen – und es spielt natürlich in Musikkreisen. „Ein Milieu, das mir vertraut

ist, und ich lasse die Handlung in Rom spielen, wo ich mich gut auskenne.“ Natascha Korsakova vertritt nur so viel: „Der Violinsolist wird auf der vierten Seite ermordet...“

Aachener Zeitung **Aachener Nachrichten**

Ticket-Sonderaktion für unsere Leser:

LAST NIGHT im Rahmen der

17. August 2008 | 19.30 Uhr

sinfonieorchester Aachen
Musikalische Leitung: Marcus R. Bosch

Programm:

■ **Violin-Konzert**

Violine: Natascha Korsakova

■ **Überraschungs-Sinfonie**

■ **Abschlussfeuerwerk** zu den Klängen von Händels „Feuerwerksmusik“

Preiskategorie	zzgl. VVK-Gebühr:
1 [Tribüne]	40,- € 29,- €
2 [Tribüne]	30,- € 19,- €
3 [Tribüne]	20,- € 9,- €
4 [Wiese]	10,- € 4,- €

Karten für diese Aktion gibt es nur in den Vorverkaufsstellen Ihrer Tageszeitung oder unter: tickets.zeitungsverlag-aachen.de

Reservierungen/Vorbestellungen sind leider nicht möglich.

Info-Hotline zur Sonderaktion: 0241/5101-175